

Entwurf des Programms für die Veranstaltung

„Frauen – selbstbestimmt und organisiert gegen Altersarmut“

Ort: **Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Urbanstr. 21, 10961 Berlin**

Termin: **Montag, 4. März 2019, von 14 – 18:30 Uhr**

Ziel ist, ein möglichst breites Bündnis von Organisationen als Teilnehmer*innen zu gewinnen. Zielgruppen sind organisierte Betroffene/Multiplikator*innen aus Friedrichshain-Kreuzberg. Zum Ende der Veranstaltung nehmen Politiker*innen zu den in den Foren erarbeiteten Forderungen Stellung.

Zum Ablauf der Veranstaltung:

1. Einstieg ins Themenfeld - Impulsreferate (14-15 Uhr)

- Prof. Dr. Susanne Gerull, Alice-Salomon-Hochschule Berlin; Lehrstuhl für Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit sowie Vertreterin der Landesarmutskonferenz
„Frauenarmut im Alter: Daten, Zahlen, Fakten im Überblick“
- Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin und Historikerin, Berlin
„Armutsrisiko Geschlecht. Das selbstorganisierte solidarische Handeln“
- Katja Stephan, Dipl.-Soziologin, Mitarbeiterin Kompetenzzentrum Partizipation Brandenburg
Paritätischer Wohlfahrtsverband Brandenburg
**„Resilienzansätze und neue Ideen, die Mut machen.
Was tun, um im vertrauten Lebensumfeld bleiben zu können?“**

Kaffeepause

2. Foren für den Erfahrungsaustausch (15:30-17 Uhr)

Aufgabe der Foren ist es, Statements und Forderungen zu entwickeln, mit denen sich die Vertreterinnen der Politik auseinandersetzen werden.

Themen	Erfahrungsaustausch und Diskussion mit Vertreterinnen verschiedener Organisationen. Angesprochen und eingeladen sind/werden u.a.
<i>Selbst machen, selbst produzieren, weiter arbeiten im Alter</i>	Alternative Ökonomie, Tauschring, Tauschbörsen, BürgerGenossenschaft Südstern, südost Europa Kultur e.V., interkulturelle Gärten,, Foodsharing, RepairCafes, Werkstätten, EWA Frauenzentrum e.V., fczb FrauenComputerZentrumBerlin e.V., Nachbarschafts(selbst)-hilfe, ...
<i>(Gesellschaftlich) Bewegt bleiben – selbstorganisiert</i>	Schokofabrik e.V., Regenbogenfabrik e.V., Kotti + Co., BIZIM-Kiez, FRIEDA-Frauenzentrum
<i>Gesundheit in eigener Hand; gesundheitlicher Selbsterhalt (auch darin: guter Übergang ins Alter / selbstbewusst altern)</i>	Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., gesundheit aktiv; Silbernetz e.V./Landesarmutskonferenz, Katharina Mahne (Beratung und Coaching rund um den Ruhestand), SEKIS, FFGZ, Vertreter*innen von Patient*inneninteressen,
<i>Gemeinschaft - Räume sichern, Räume schaffen (auch darin: Thema Wohnen)</i>	Fachreferat für Wohnungslosenhilfe, Frauen und Gleichstellung, AWO Landesverband e.V./ Landesarmutskonferenz, X-berger Wohnverwandtschaften, AKS Gemeinwohl, ORA nostra, Mietshäusersyndikat, Mehrgenerationenhäuser, Wohnprojekte wie Begine, Wohnungs- und Stadtteilinitiativen, Möckernkiez eG, Dragoner Areal/Rathausblock, Wohnungsbaugesellschaften
<i>Ansprüche klären – Rechte durchsetzen - (Alltags)Strategien gegen die Armut</i>	AWO Begegnungsstätte, Beratungsstellen der Wohlfahrtsorganisationen, Fraueninitiativen, Stadtteilinitiativen, Migrantenorganisationen, AWO-Frauennotübernachtung; Kotti e.V.

Kurze Kaffeepause

3. Darstellung der Forenergebnisse im Plenum (17:15 – 18 Uhr)

Zusammenfassendes Statement zu den Forderungen an die Politik:

Carola von Braun, Sprecherin der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V.

Frage an sie und das Podium: Wie kann Politik die Akteure stärken und umgekehrt?

Wie kann ein guter Rahmen für Selbstorganisation geschaffen werden?

Unter Einbeziehung des Landesfrauenrats Berlin.

Rückmeldungen aus dem Publikum und anschließende Diskussion.

4. Gespräch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (18:00-18:30 Uhr)

mit Bezirkspolitiker*innen der im Bezirk vertretenen Parteien sowie Bundestagsabgeordneten des Bezirks.

Planung:

Rita Klages (südost Europa Kultur e.V.)

Markus Runge, Veit Hannemann (Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.)

Petra Koch-Knöbel (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, BA Friedrichshain-Kreuzberg)

Gesamtmoderation: Wiebke Rockhoff

Stand der Planung 31.01. 2019